

## 13. Weintour bei idealem Wetter Sturm auf die Weinberge

**Großostheim.** (hi) "Die Weintour ist zu einem wahren Renner geworden", betonte der stellvertretende Bürgermeister Herbert Jakob, als er mit Tochter und Weinprinzessin Christina die Weintour eröffnete. Als teilnehmender Winzer musste er es schließlich wissen.

Der Vorsitzende des Weinbauvereins, Eugen Menke blickte stolz auf die Weinberge des Harstells, die sich in prächtigem Grün bei strahlendem Sonnenschein präsentierten. Standen in früheren Zeiten die Rebstöcke erst in der Blüte, so haben sie wie im vergangenen Jahr bereits Früchte angesetzt. Schuld daran war das Treibhausklima mit genügend Niederschlag im Mai, erklärte er. Man müsse sich nun wieder auf einen früheren Lesetermin einstellen. In der nächsten Woche werden die Triebe beschnitten, so dass der ganze Saft in die Trauben fließen könne. Die frühen Rebsorten wie "Müller Thurgau" wandern dann schon im August in die Fässer. Das habe es seit Menschengedenken noch nie gegeben und sei dem Klimawandel geschuldet, stellte der Vorsitzende fest.



**Der neue stellvertretende Bürgermeister Herbert Jakob eröffnete zusammen mit Tochter und Weinprinzessin Christina ( von rechts) die Weintour durch den Großostheimer Harstell. Darüber freuten sich Landrat und Weingenießer Dr. Ulrich Reuter und der Vorsitzende des Weinbauvereins Eugen Menke ( von links)**

Landrat Dr. Ulrich Reuter war sich sicher, dass daraus wieder eine Spitzenqualität wird. Er freute sich zu dem über die Zusammenarbeit mit "Churfranken" und der Verlängerung des Rotweinwanderwegs bis Großostheims. Niedernbergs Bürgermeister Jürgen Reinhard als Repräsentant von Churfranken war zum

ersten Mal dabei und total begeistert. Auch über die Route sei man sich schon einig geworden.

Pink scheint auch die Modefarbe bei den Weinen zu werden, stellte man beim Rundgang zu den sieben Ständen fest. Ob Rotling, Rose oder Weißherbst, schon die Farbe gab dem Wein eine gewisse Frische. Beim Rotling werden Rotwein und Weißwein gemischt. Rose und Weißherbst werden schnell gepresst. Beim Rose dürfen mehrere Sorten verwendet werden, beim Weißherbst nur eine. Die Sortenreinheit ist beim Cuvée auch nicht gefragt, Müller Thurgau, Bacchus und Riesling vereinigten sich im Glas zu einem Tropfen für Kenner. Das Weingut Höflich bewies damit, dass Riesling sogar auf Lössboden ohne felsigen Untergrund gedeiht.

Die intensiven Rotweine "Domina" und "Spätburgunder" waren dann eher was für die gemütvollen und tief sinnigen Abendstunden, während der gute alte Hausschoppen mit dem süffigen "Bacchus" dem Plauderstündchen auf die Sprünge half. Die Besucher stürmten den "Harstell" Sie kamen zu Fuß, mit der Pferdekutsche oder mit dem Bus des Sportclubs Frankonia. und probierten alles aus, genossen die edlen Tropfen mit Winzerbraten und Hausmacher und freuten sich auf das Ringheimer Weinfest am 5. und 6. Juli bei Eugen Menke an der Dresdner Straße. Wer alle sieben Stände schaffte-Weinbau Herbert Jakob, Weingut Lutz, Weinbau Eugen Menke, Weingut Karl- Heinz Kapraun, Weinstall Barbara Gilbert, Weingut Peter Höflich und Winzerhof Staudt und sich den Laufzettel abstempeln ließ, nimmt an einer Weinverlosung teil.